

Geldinstitute raten im Ausland zur Karte

Görlitz. Wer im Bau-, Supermarkt oder an der Tankstelle in Polen oder Tschechien mit der heimischen Bankkarte zahlt, sollte immer die Landeswährung wählen. Das empfehlen die Sparkasse und die Volksbank Raiffeisenbank übereinstimmend. Der Kunde nutze die Karte dann zwar in einem ausländischen System, die Zahlung werde aber erst von der Heimatbank in einen Wechselkurs umgerechnet und nicht vom Händler vor Ort mit teils recht kräftigen Aufschlägen versehen.

Die beiden Geldinstitute lassen sich aber ihren Dienst vom Kunden durch eine, wenn auch geringe, Gebühr vergüten. Sie warnen zudem davor, jenseits der Grenze Zloty oder Kronen an Geldautomaten abzuheben. Das koste Gebühren von der eigenen Bank und vom Betreiber der Terminals dazu und könne sehr teuer werden. (SZ)